

Schoolportraits Austria

Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulalltag
Ansatz einer ganzheitlichen Betrachtung
<http://it-projekte.schule.at/>

Loucky-Reisner/Stemmer

Basierend auf den Erfahrungen des EU-Projekts „Schoolportraits“ (Beispiel auf <http://insight.eun.org>) wurde Schoolportraits Austria entwickelt und eLSA-Schulen zur Teilnahme eingeladen.

Teilnehmende Schulen: BRG Landeck, Gymnasium der Erzdiözese Eisenstadt, BRG Keplerstraße Graz, Europagymnasium Baumgartenberg

Das Projekt beinhaltet:

1. Erstellung einer **dokumentierten Selbstbeurteilung** der Schule anhand vorgegebener Gliederungskriterien (Auswirkungen des IKT Einsatzes auf SchülerInnen, LehrerInnen, Schule als Organisation, übergeordnete Stellen und externe Partner)
2. **Schulbesuch** durch zuständigen LSI, FI und externen Auditor
3. **Erstellung eines Abschlussberichts** und Veröffentlichung der Ergebnisse
Die gewonnenen Erfahrungen und Daten können in Zukunft für weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung wie interne Audits und Peer Reviews genützt werden.

Schulen, die IKT erfolgreich in den schulischen Alltag integrieren wollen, sehen sich einer Fülle von Herausforderungen gegenüber:

- Veränderungsprozesse müssen initiiert und in Gang gehalten werden
- Initiativen von LehrerInnen und SchülerInnen müssen anerkannt werden
- Eingehen von Kooperationen
- Maßgeschneiderte Angebote formeller und informeller Weiterbildung sind zu erstellen und zu ermöglichen
- Beschaffung und Erhaltung von Infrastruktur
- Organisatorische Maßnahmen müssen gesetzt werden

Schulen, die am Beginn dieses Prozesses stehen, können im Sinn von Best Practice Anregungen und Ideen aus den Schoolportraits holen, aus den Erfahrungen anderer lernen.

Was bringt Schoolportraits Austria den teilnehmenden Schulen?

- Die Struktur der Schoolportraits Austria bildet ein Gerüst für die Reflexion dieses Prozesses, bietet den Anlass den eigenen Entwicklungsstand selbst zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen. Die Kombination von Innensicht und Außensicht durch den Schulbesuch zeigt für alle Beteiligten Erfolge und notwendige Maßnahmen für die Zukunft auf.
- Die Form der dokumentierten Selbstbeurteilung zwingt dazu, Aussagen zu untermauern und allenfalls zusätzliche Daten zu erheben (Befragung von LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern). Somit ist eine Datengrundlage vorhanden, anhand derer die Schule entsprechende Maßnahmen (z.B. Weiterbildung, organisatorische Verbesserungen) setzen kann.
- Die Teilnahme an „Schoolportraits Austria“ zeigt nach innen und außen, dass der Begriff „Lernende Organisation“ für die teilnehmende Schule kein leeres Schlagwort ist. In diesem Sinne ist die Teilnahme am Projekt auch als Marketinginstrument zu sehen.